

ÖSA Versicherungen wuchsen in ihrem 20. Jahr stärker als der Markt

- **Stabiles Wachstum in allen Sparten – Marktanteile gewonnen**
- **Lokale Unwetter brachten extreme Schäden**
- **Über 80 Mio. Euro für Altersvorsorge an Kunden ausgezahlt**

Magdeburg, 13. Juni 2012. Die zur Sparkassen-Finanzgruppe gehörenden Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) haben sich in ihrem 20. Geschäftsjahr 2011 stärker entwickelt als der Markt. Mit der Rekord-Beitragseinnahme von insgesamt 228,5 Mio. Euro wurde das Ergebnis des Ausnahmejahres 2010 punktgenau wiederholt. Der Bestand an Verträgen nahm um 4,6 Prozent zu auf 828.393 Stück. Das teilten die sachsen-anhaltischen regionalen Versicherungen am Mittwoch in Magdeburg auf ihrer Bilanz-Presskonferenz mit.

Zugleich brachte das Jahr 2011 die größten Schadenereignisse der 20-jährigen ÖSA-Geschichte mit sich. Lokale Unwetter im August und September ließen die Schadenquote auf extreme 92,4 Prozent steigen (gegenüber 66,1 Prozent im Jahr 2010). Infolgedessen stellte die ÖSA Feuer insgesamt rund 90 Mio. Euro für die Schadenregulierung der Kunden bereit. Von der ÖSA Leben erhielten die Kunden in Sachsen-Anhalt mit 80,8 Mio. Euro eine Rekordsumme für ihre Altersvorsorge ausgezahlt.

Vorstandsvorsitzender Peter Ahlgrim: „Auch das spricht für die in 20 Jahren erarbeiteten grundsoliden Positionen der ÖSA Versicherungen: Wir sind weiter gesund gewachsen, haben ein sehr gutes Ergebnis erreicht und sind zugleich in der Lage, auch in extremen Situationen die Schäden unserer Kunden zu bezahlen. Die ÖSA Versicherungen als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe sind der zuverlässige regionale Partner der Menschen in Sachsen-Anhalt und ein vorbildlicher Förderer des gesellschaftlichen Lebens in unserem Land. Mit diesem Markenzeichen haben wir unser drittes Jahrzehnt in Angriff genommen.“

Die gebuchten Beiträge der ÖSA Feuerversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft lagen 2011 um 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Somit entwickelte sich das Unternehmen besser als der Markt, der ein Wachstum von 2,7 Prozent erreichte. Insgesamt wurden 92,6 Mio. Euro an Beiträgen gebucht. Bei den Sachsparten wuchs die Kfz-Versicherung um 4,3 Prozent.

Die ÖSA Lebensversicherung hatte im Vergleich zum Vorjahr - aufgrund der geplanten Normalisierung des Einmalbeitragsgeschäfts - einen leichten Beitragsrückgang von 0,6 Prozent zu verzeichnen. Die Beitragseinnahmen von 135,9 Mio. Euro sind das zweitstärkste Ergebnis der ÖSA-Geschichte. Der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft beziffert den Beitragsabtrieb im Gesamtmarkt der Lebensversicherung auf 4,6 Prozent.

„Vor dem Hintergrund der europäischen Staatsschuldenkrise und anhaltend unruhiger Finanzmärkte funktioniert das auf der regionalen Verankerung einschließlich der Verbundarbeit in der Sparkassen-Finanzgruppe beruhende Geschäftsmodell der öffentlichen Versicherer erfolgreich“, stellte Peter Ahlgrim fest. „Wir sind mit unseren über 100 ÖSA-Agenturen und den 423 Sparkassen-Geschäftsstellen nah bei unseren Kunden in der Region und bieten ihnen zu wettbewerbsgerechten Konditionen an, was sie brauchen. Auch unsere Innovationen wie die Feuerwehr-Rente für Sachsen-Anhalt, das automatische Kfz-Notrufsystem ÖSA Copilot, der neue Unfalltarif oder die renditestarke Premium RentePlus für die Altersvorsorge kommen an in Sachsen-Anhalt.“

- **Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt**

„Das Geschäftsergebnis 2011 der ÖSA Feuer ist sowohl von einem kräftigen Beitragswachstum als auch von einer ungewöhnlichen Schadenbelastung gekennzeichnet“, sagte ÖSA-Vorstandsmitglied Rainer Bülow. Getrieben durch zwei große Kumulereignisse am 24. August 2011 in der Harzregion rund um Thale sowie am 11. September 2011 im südlichen Sachsen-Anhalt vom Kreis Mansfeld-Südharz über den Salzlandkreis bis nach Lutherstadt Wittenberg schnellte die Schadenquote auf 92,4 Prozent. Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote erhöhte sich dadurch von 97,2 auf 122,3 Prozent. Der Markt weist 99 Prozent aus.

Wurden 2010 für Schadenregulierungen der Kunden 63,7 Millionen Euro bereitgestellt, stieg diese Summe 2011 auf 90,1 Mio. Euro. Dahinter stehen 54.396 Schäden gegenüber 47.517 im Vorjahr, was einer Zunahme von 14,5 Prozent entspricht.

Bei den zwei Kumulereignissen gab es 5.089 Schäden bei den Sachversicherungen (Gebäude, Hausrat, Sturm) und 2.680 zum Teil schwer beschädigte Autos. „Diese Schäden stellten sich zudem durch den mit Tornados verbundenen Groß-Hagelschlag als sehr komplex heraus. Ihre Bearbeitung und Regulierung war mit einem erheblich höheren personellen und zeitlichen Aufwand verbunden als üblich“, so Vorstandsmitglied Rainer Bülow. Allein aus den zwei Kumuler-

eignissen gehen 26,1 Mio. Euro in die Schadenbilanz ein. (Zum Vergleich: Obwohl es 2007 beim Wintersturm „Kyrill“ mit 10.500 Stück mehr Einzelschäden gab, war der Schadenaufwand mit 13,6 Mio. Euro nur etwa halb so hoch.)

In der Schaden- und Unfallversicherung stieg die Zahl der betreuten Verträge um 4,2 Prozent auf 601.201 Stück. In den Privatkundensparten verzeichnete die ÖSA erneut starke Beitragszuwächse und gewann weitere Marktanteile. Der Bestandszuwachs an Verträgen in der Hausratversicherung belief sich auf 5,1 Prozent sowie in der Haftpflichtversicherung auf 5,7 Prozent. Die Unfallversicherung legte um 1,3 Prozent zu und die Wohngebäudeversicherung um 3,4 Prozent.

„Erfreulichen Zuspruch fand im zweiten Jahr hintereinander die ÖSA Kfz-Versicherung“, stellte Rainer Bülow fest. „Wir bieten ein qualitativ gutes Angebot mit einem Service, der den Kunden wirklich hilft. Und das wird angenommen.“ Die Zahl der Verträge erhöhte sich in der Kfz-Haftpflicht um 5,3 Prozent auf 120.988 Stück (plus rund 21.000 Moped-Verträge) sowie in der Teil- und Vollkasko um 6,8 Prozent auf 82.533 Stück. Der Beitragszuwachs in der Kfz-Sparte von 4,3 Prozent fiel deutlich höher aus als im Vorjahr. Den 38,6 Mio. Euro Beitragseinnahmen steht ein Schadenaufwand bei Haftpflicht (18,9 Mio. Euro) und Kasko (21,1 Mio. Euro) von insgesamt 40 Mio. Euro gegenüber.

„Ein Alleinstellungsmerkmal der qualitativ guten ÖSA Kfz-Versicherung ist die Notruf-Automatik Copilot“, erklärte Vorstandsmitglied Rainer Bülow. Die ÖSA hatte diese TÜV-zertifizierte Notruf-Automatik mit anschließender Rettungskette 2010 als erste Versicherung in Deutschland auf den Markt gebracht. „Inzwischen sind schon über 500 Autos aus Sachsen-Anhalt mit dem unsichtbaren und zuverlässig funktionierenden Lebensretter unterwegs“, informierte er. Auch weitere öffentliche Versicherer bieten das Notrufsystem inzwischen an. Eine weiterentwickelte Hardware des Copiloten (Crash-Sensor, Sender und Antenne) wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte zur Verfügung stehen. „Damit vereinfacht sich der ohnehin schon geringe Installationsaufwand“, so Rainer Bülow.

Das Kapitalanlageergebnis der ÖSA Feuer betrug 4,6 Mio. Euro, was einer Nettoverzinsung von 3,7 Prozent (Vorjahr 3,4 Prozent) entspricht. Der Bestand an Kapitalanlagen reduzierte sich 2011 um 5,5 Prozent von 128 auf 120 Mio. Euro. Das Jahresergebnis weist einen Bilanzgewinn von 4,6 Mio. Euro aus.

- **Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt**

Die Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt stabilisierte 2011 ihre Beitragseinnahmen mit 135,9 Mio. Euro auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Das entspricht einem Rückgang um 0,6 Prozent (Markt minus 4,6 Prozent). Die gebuchten laufenden Beiträge erhöhten sich um 5,9 Prozent auf 76,8 Mio. Euro. Dem stand ein geplanter Abrieb bei den Einmalbeiträgen von 63,7 auf 58,6 Mio. Euro gegenüber. „Das Einmalbeitragsgeschäft wird damit weiter zur eigentlichen Altersvorsorge hin gesteuert“, sagte ÖSA-Vorstandsmitglied Manfred Steffen. Dem diene auch die neu auf den Markt gebrachte PrivatRente Premium. „Dieses neuartige Altersvorsorgeprodukt generiert aus der Einmalzahlung laufende Beiträge und ist durch die Möglichkeit von Zuzahlungen oder auch Teil-Kapitalentnahmen und einen laufzeitabhängigen Überschussbonus höchst flexibel.“

Es wurden 30.784 neue Altersvorsorgeverträge abgeschlossen, womit der Vertragsbestand um 5,7 Prozent auf 227.192 Stück wuchs. Die dahinter stehende Versicherungssumme beträgt 2,9 Milliarden Euro.

Deutlich gestiegen um über 80 Prozent sind die Leistungen der ÖSA Leben für ihre Kunden – sie betragen 80,8 Mio. Ein Grund dafür ist die Auszahlung von Verträgen, die 1999 aufgrund der bevorstehenden steuerlichen Veränderungen der Lebensversicherung auf zwölf Jahre abgeschlossen wurden.

„Im vierten Jahr hintereinander wurden die Folgen der Finanzmarktkrise für die Kunden der ÖSA Leben aufgefangen. Das Versprechen Sicherheit und Rendite gilt“, sagte Manfred Steffen. Die laufende Gesamtverzinsung für 2011 (Summe aus garantiertem Rechnungszins von 2,25 Prozent und deklariertem Zinsgewinn) betrug 4,15 Prozent, und mit den Überschusskomponenten wurden bis zu 5,5 Prozent erreicht. Die vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase für 2012 deklarierte laufende Gesamtverzinsung beläuft sich auf 4,00 Prozent. „Damit erhalten die Kunden der ÖSA Leben weiter eine über dem Marktdurchschnitt von 3,9 Prozent liegende Gesamtverzinsung gutgeschrieben“, erklärte Manfred Steffen. „Gerade in Krisenzeiten profitieren sie damit von einer - verglichen mit anderen Vorsorgeformen - sehr attraktiven und kalkulierbaren Verzinsung.“

Das Kapitalanlageergebnis der Öffentlichen Lebensversicherung von 34,6 Mio. Euro entspricht einer Nettoverzinsung von 4,5 Prozent (2010: 4,3 Prozent). Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich um 10,6 Prozent auf 814,3 Mio. Euro. Aus dem Jahresüberschuss von 16,6 Mio. Euro (2010: 12,8 Mio.) wurden 14,9 Mio. Euro (2010: 11,7 Mio.) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt, die an die Kunden ausgeschüttet wird.

- **Die 5000. Feuerwehr-Rente in Sachsen-Anhalt**

Die 2009 eingeführte Feuerwehr-Rente für Sachsen-Anhalt stößt weiter auf positive Resonanz. Im April dieses Jahres schloss das 5000. Feuerwehrmitglied im Einsatzdienst einen Vertrag über seine individuelle Feuerwehr-Rente mit den ÖSA Versicherungen ab. Damit verfügt etwa jedes siebente von derzeit 35.433 aktiven Feuerwehrmitgliedern über diese besondere Form der Altersvorsorge.

Kommunen können das ehrenamtliche Engagement freiwilliger Feuerwehrleute und ehrenamtlicher Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes würdigen, indem sie Beiträge für diese „Feuerwehr-Rente“ genannte Zusatzrente übernehmen. Auf der Grundlage eines Rahmenvertrages zwischen der jeweiligen Kommune und der ÖSA Leben können aktive Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren und des Katastrophenschutzes einen durch die Kommune geförderten eigenen Rentenvertrag abschließen.

- **Krankenversicherung (UKV) und Rechtsschutz (ÖRAG)**

Das mit dem Verbundpartner Union Krankenversicherung AG (UKV) betriebene private Krankenversicherungsgeschäft der ÖSA entwickelte sich stabil. Die Zahl der privat Krankenversicherten stieg um 4,7 Prozent auf 19.094 Personen mit Zusatz- bzw. Vollversicherungen.

Der Bestand an Rechtsschutzverträgen über die ÖRAG stieg um 9,1 Prozent (nach 10,7 Prozent 2010) auf 38.063 Verträge. Kernstück der erfolgreichen Entwicklung - zum vierten Mal in Folge wurde die ÖRAG in der KUBUS-Rechtsschutzstudie in Bezug auf Kundenzufriedenheit ausgezeichnet - ist der telefonische INFO\$TEL-Service. Rund 100 qualifizierte Mitarbeiter stehen den Kunden rund um ihren Rechtsschutz zur Seite. Auf Wunsch wird der Kunde für eine versicherte telefonische Erstberatung auch an einen kompetenten Rechtsanwalt vermittelt.

- **Neu: ÖSA-Stiftung für Jugendweiterbildung**

Entsprechend ihrem Satzungsauftrag ist mit Stiftungsgeschäft vom 25. November 2011 die ÖSA-Stiftung errichtet worden. Ziel ist die Förderung der Jugendweiterbildung beim Feuer-, Katastrophen- und Zivilschutz sowie bei der Unfallverhütung.

Verstärkt haben sich die ÖSA Versicherungen auch 2011 ihrer Satzung folgend für den „gemeinen Nutzen“ in der Region engagiert. Etwa 270 Projekte, Vereine und Veranstaltungen wurden in allen Regionen des Landes auf kulturellem, sportlichem und sozialem Gebiet gefördert, oft gemeinsam mit den örtlichen Sparkassen oder den selbstständigen ÖSA-Agenturen. Dafür

wurden rund 280.000 Euro aufgewandt. Der Landesfeuerwehrverband und die Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Projekte zur Schadenverhütung und des Brandschutzes wurden mit etwa 75.000 Euro unterstützt.

- **Zuverlässiger Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt**

Für die ÖSA Versicherungen sind in Sachsen-Anhalt rund 500 Mitarbeiter direkt oder mittelbar tätig. Mit über 260 Mitarbeitern an den Standorten Magdeburg und Halle sowie 17 Nachwuchskräften im Trainee Center in Halle sind die ÖSA Versicherungen ein zuverlässiger einheimischer Arbeitgeber.

- **Ausblick 2012**

„In den zwei bisherigen ÖSA-Jahrzehnten wurde ein gutes Fundament gelegt, weiter erfolgreich zu arbeiten“, sagte Vorstandsvorsitzender Peter Ahlgrim. „Auf der Festveranstaltung zum 20-jährigen ÖSA-Geschäftsjubiläum vor zwei Monaten sagte unser früherer Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, die Gründung der ÖSA 1991/92 sei ein ‚Glücksgriff und eine vernünftige Entscheidung‘ gewesen. Wir nehmen aus der zurückliegenden erfolgreichen Zeit die Verpflichtung auf, noch besser zu werden. Und das sollen natürlich unsere Kunden erfahren, aber auch unsere Vertriebspartner in den Sparkassen und in den ÖSA-Agenturen. Wir orientieren uns an den Anforderungen der Kunden und sind ein Teil unserer Region. Wir bieten unseren privaten, den gewerblichen und den kommunalen Kunden leistungsstarke und kostengünstige Versicherungen an. Und was dazu gehört: Die gemeinwohlorientierte traditionelle Ausrichtung öffentlicher Versicherer dient uns auch weiterhin als Richtschnur.“

Das Jahr 2012 als Jahr nach der großen Schadenbelastung werde insgesamt herausfordernd, so Peter Ahlgrim. In den ersten fünf Monaten 2012 deutet sich eine positive Beitragsentwicklung auf dem Niveau der Vorjahre sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch im Lebensversicherungsbereich an.

Der Beitragszuwachs bei der ÖSA Feuer beträgt per Ende Mai 8,6 Prozent, die Vertragsstückzahl wuchs um 5,3 Prozent. Impulse kommen vor allem aus der Kfz-Versicherung mit einem Beitragsplus von 10,0 Prozent bei einer Vertragszunahme von 9,2 Prozent und den anderen Privatkundensparten von Hausrat über Haftpflicht bis Unfall und Wohngebäude. In den Lebensversicherungen sind 4,8 Prozent mehr Verträge im Bestand, der gebuchte Beitrag nähert sich dem des Vorjahres.

Eine Lehre aus den Unwettern des Jahres 2011 sei es, verstärkt über klimabedingt wachsende Gefahren zu informieren und sich vor ihren unkalkulierbaren finanziellen Folgen so weit wie

möglich zu schützen, betonte Peter Ahlgrim. „Gegen Wetterextreme kann man vorbeugen. Die meisten Hausbesitzer gehen derzeit leider leer aus, wenn jederzeit und überall mögliche Elementargewalten sie überraschen und durch Starkregen oder andere Elementarschäden schnell Schadenkosten in fünfstelliger Höhe verursachen.“ Die ÖSA Versicherungen unterstützen die Absicht der sachsen-anhaltischen Landesregierung, ähnlich wie in Bayern oder Sachsen und Niedersachsen für mehr Aufklärung der Bevölkerung zu sorgen und auf die notwendige private Vorsorge zu orientieren.